

STUDIENBLÄTTER

Praktisches um Tod und Sterben

Nr.4.3

Bestattungsfeiern und Frage der Feuer- und Erdbestattung

Anthroposophische Bestattung

Wer eine Bestattung sucht, bei welcher die vom Körper sich lösende Seele einen optimal begleiteten und unterstützten Übergang in das geistige Dasein findet, ist mit dem Kultus der Christengemeinschaft gut bedient.

Die Priester der Christengemeinschaft sind offen, auch Nichtmitglieder zu bestatten.

Text von der Homepage der Christengemeinschaft: unter Sakramente und Feiern - Ölung und Bestattung

„Der Tod bringt für jeden Menschen den Abschluss des irdischen Lebensweges. Er trennt den sichtbaren Körper vom unsichtbaren seelisch-geistigen Wesen. Während für den stofflichen Teil die Auflösungsprozesse beginnen, lebt dasjenige weiter, was Ausdruck seiner Persönlichkeit war, was in ihm gedacht, gefühlt, gewollt hat. Dies ist unvergänglich und gehört der ewigen Welt an, aus der heraus jeder Mensch auch geboren wird. In sie hinein führen die nachtodlichen Wege.

Ein Mensch, der den Tod nahe fühlt, etwa während einem Krankheitsverlauf, kann diesen Übergang vorbereiten und die letzte Ölung (auch heilige Ölung genannt) empfangen. Wenn immer möglich ist sie begleitet vom Abendmahl und dem Beichtsakrament. Sie stärken seinen Schicksalswillen und spenden ihm Kraft und Vertrauen für die notwendigen Schritte.

Nachdem der Tod eingetreten ist, entfalten sich für das seelisch-geistige Wesen des Verstorbenen die Rückschaubilder auf das vergangene Erdenleben. Etwa drei Tage lebt er in ihnen – oft verändert sich während dieser Zeit noch sein Antlitz und spiegelt etwas davon wieder. Nach dem Erlöschen der Bilder folgt, möglichst im Sterbehaus, der erste Teil des Bestattungsrituals, die Aussegnung. Sie ist ihm die Orientierungshilfe für den weiteren Weg und öffnet ihm die Seelenaugen dafür.

Auf dem Friedhof oder im Krematorium schliesst sich der zweite Teil des Rituals an, bevor der Leib der Erde oder der Verbrennung übergeben wird. Mit ihren liebevollen Gedanken helfen Angehörige, Freunde und Anwesende der Seele des Verstorbenen hinüber in das Leben der nachtodlichen Welt.

An einem nachfolgenden Samstag kann im Gemeindegemeinschaftszusammenhang noch eine Menschenweihehandlung mit einem besonderen Gebet für den Verstorbenen gefeiert werden. Dies öffnet ein Tor für das weitere Begleiten der Seele, um sie immer wieder in den Strom der Auferstehungskräfte hineinzuführen.

Für Kinder vor dem 14. Lebensjahr ist die Bestattungsfeier eine andere als für die Erwachsenen.“

Mehr Information und Kontakte über: www.christengemeinschaft.ch

Literatur über die Haltung Rudolf Steiners zum Kultus:

Rudolf Steiners Toten-Gedenken, Peter Selg, Verlag des Ita Wegman Instituts, 2008, Seite 15 ff

Vorträge und Kurse über christlich-religiöses Wirken IV, Rudolf Steiner GA 345, Seite 43:

„Ich werde nie wieder bei einer solchen Gelegenheit, wo die sozialen Anlässe durch den Kult geheiligt werden, etwas vornehmen, ohne dass der Vertreter der religiösen Bewegung (d.h. der Christengemeinschaft) mitwirkt. Bei Begräbnissen spreche ich nicht mehr allein, ohne einen Priester. „Der Kult muss verrichtet werden“.

Freie Bestattungsfeier

Wer ausdrücklich keine kirchliche Bestattung wünscht, jedoch einen anthroposophisch spirituellen Rahmen schätzt, dem kann die Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur Kontakte vermitteln zu Menschen, die Bestattungsfeiern gestalten, die durch anthroposophische Gesinnung geprägt sind.

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur
Sekretariat
Zürichbergstr. 27
8032 Zürich
sekretariat@sterbekultur.ch

Literatur zu weiteren Fragen, die sich anschliessen können:

a) **Zu: Übergabe des Leichnams an die Erde**

"...die Erde denkt nach dem selben Prinzip, wie Sie mit Ihrem Menschenkopfe denken, dadurch dass Sie in ihr sich auflösen, dass in die Erde Leichname versenkt werden..."

Rudolf Steiner GA 194, 14.Dezember 1919, Die Sendung Michaels

Weitere sehr reichhaltige Inhalte finden Sie zu folgenden Themen:

b) Zu: Gleichwertigkeit der Feuer- oder Erd-Bestattung

c) Zu: Leben mit Verstorbenen

d) Zu: früher Tod und später Tod und Kultus dazu

e) Zu: Trauern bei jung Verstorbenen, spät Verstorbenen

f) Zu: Das Verhältnis des Menschen zu seinem Leib

g) Zu: Die Bedeutung des Leichnams für die lebendige Erde

Rudolf Steiner GA 174a Der innere Aspekt des sozialen Rätsels

h) **Zu: Wichtigkeit und Bedeutung des spirituellen Denkens im Erdenleben**

Rudolf Steiner GA 193